

1882-1989

1882

31. Januar: Gründung der Sektion Jena als 80. Sektion des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins - bis Ende 1882 bereits 33 Mitglieder

1891

Bereits 51 Mitglieder, in der Mehrzahl Angehöriger der Universität und des Zeisswerkes, wie Ernst Abbe, Ernst Haeckel, Otto Schott, Siegfried Czapski, Felix Auerbach, Heinrich Stoy etc.

1920

Die Hauptversammlung des DÖAV findet in Jena statt. Erste Gedanken eines Hüttenbaus zum Bau und zur Finanzierung einer "Thüringer Hütte" im Habachtal (Venedigergruppe). Es schlossen sich die 10 Thüringer Sektionen Apolda, Hildburghausen, Jena, Meiningen, Pößneck, Rudolstadt, Saalfeld, Schleiz, Schmalkalden und Weimar zum "Thüringer Gauverband" zusammen.

1925

Beginn des Hüttenbaus im Habachtal

1926

31. Juli: Hüttenweihe - Gesamtkosten ca. 81 000 Reichsmark

1932

50-jähriges Jubiläum der Sektion - Mitgliederzahl über 300. Die Bibliothek in Jena gehört zu den größten Bibliotheken des DÖAV.

1945

Zerstörung der Sektions-Bibliothek durch Bombenangriff. Verbot und Enteignung des DAV in der sowjetischen Besatzungszone gemäß Alliiertem Besatzungsrecht.

1955

Wiedergründung der Sektion durch 33 Mitgliedern (davon 20 Jenaern) in Oberkochen mit dem Namen Sektion Jena, Sitz Oberkochen

1956

Mit den sitzverlegten Sektionen Pößneck und Weimar und Vertretern der Sektionen Apolda, Meiningen, Schleiz und Rudolstadt wird die Rechtsnachfolge des Thüringer Gauverbandes unter Vorsitz der Sektion Jena angetreten. Die Gebirgshütte "Thüringer Hütte" wird von der Treuhänderschaft Österreichs zurückerhalten.

1968

Im April wird die Hütte durch eine Lawine zerstört.

1971

Wiederaufbau am lawinensicheren Standort ca. ein Kilometer vom alten Standort entfernt auf der Grossen Weitalm unter dem Namen "Neue Thüringer Hütte" - Einweihung am 5. August 1973

1972

Umbenennung der Sektion Jena, Sitz Oberkochen aus rechtlichen Gründen in Sektion Oberkochen

Kurz-Chronik der Sektion Jena seit 1990

1990

Am 31. Januar wird nach 108 Jahren die Sektion Jena von 38 Bergfreunden wiedergegründet und im gleichen Jahr in den Deutschen Alpenverein als 317. Sektion aufgenommen und hat bereits 373 Mitglieder. Seit der Wiedergründung werden freundschaftliche Beziehungen zu den Sektionen Oberkochen, Erlangen und Bad Hersfeld gehalten

1991

Eröffnung von Geschäftsstelle und Bibliothek "Am Stadion 1".

1993

Idee und Projekt einer Kletterwand entstehen.

1994

Am 12. Februar Eröffnung der Kletterwand zusammen mit dem Thüringer Bergsteigerbund, Ortsgruppe Jena im Hallenkomplex "Am Stadion".

2000

Am 4. März Festveranstaltung zum 10. Jubiläum der Wiedergründung der Sektion Jena im Hotel Schwarzer Bär

2001

Abriss der Kletterwand am 19. Januar durch Kündigung des Nutzungsvertrages. Im September ist ein neuer Standort zu annehmbaren Konditionen gefunden worden: Eine außerordentliche Mitgliederversammlung beschließt einstimmig das bautechnische und finanzielle Konzept der Kletterwand. Neuer Standort der Kletterwand: Trafohalle des ehemaligen Umspannwerkes Nord, heute IMAGINATA e. V.

2002

6. Juli - Feierliche Übernahme der "Neuen Thüringer Hütte" durch den "Neuen Thüringer Hüttenverein" von der Sekt. Oberkochen. Der Vereins ist der Zusammenschluss der DAV Sektionen Apolda, Inselberg, Jena, Meiningen und Weimar.

2003

Am 14. Juni Eröffnung der neuen Kletterwand in der ehemaligen 110 KV Trafohalle auf dem Gelände des IMAGINATA Vereins. Die Kletterwand wird gemeinsam mit dem Bergsportverein Jena (DAV-Sektion) vom Thüringer Bergsteigerbund betrieben. Die Sektion hat 606 Mitglieder.

2004

Am 12. März gründete sich die Skiabteilung innerhalb der Sektion, in nur 1 Jahr wuchs die Gruppe auf 30 Mitglieder an, 6 Mitglieder haben Lizenz für Lang- bzw. Abfahrtslauf. Die Sektion hat 675 Mitglieder (Stand Dez. 04).

2005

Am 5. Januar Eröffnung der Boulderwand als 2. Bauabschnittes der Kletterwand. In das gesamte Projekt wurden ca. 80.000,- Euro verbaut. Am 12. April gründete sich eine Nordic Walking Gruppe. Dazu wurde ca. 500 € für Material investiert. 7 Mitglieder nehmen regelmäßig an einem Nordic Walking Treff teil. Am 4. Oktober wurde der 3. Bauabschnitt (WC und Duschen) der Kletterwand seiner Bestimmung übergeben. Zum Einbau der Münzduschen wurden ca. 1.800 Euro investiert und zum Gesamtaufbau der Sanitäranlage noch einmal 1.500 Euro. Mit diesem Bauabschnitt ist nun der bautechnische Teil der Kletterhalle komplett fertiggestellt. Zur DAV-Hauptversammlung in Berchtesgaden bewarb sich die Sektion für die Austragung der Hauptversammlung in Jena. In einer Kampfabstimmung erhielt Sekt. Osnabrück 1.966 Delegiertenstimmen und die Sektion Jena über 2.600 Delegiertenstimmen, somit findet die Hauptversammlung in Jena statt.